



*Wenn Gott keinen Spaß verstünde,
so möchte ich nicht in den Himmel!*
Martin Luther

AM ANFANG WAR DAS WORT

GÖTTLICHE WITZE



EULENSPIEGEL VERLAG

INHALT

Gesammelt von Thomas Kupfermann

Gottes Bodenpersonal	7
Das himmlische Personal	23
Der Hirte und seine Herde	37
Die Schäfchen unter den Schafen	57
Himmel oder Hölle	67
Religionen unter sich	83





GOTTES BODENPERSONAL

Ein Pfarrer fährt freihändig mit dem Fahrrad eine steile Straße hinunter. Kommt ein Polizist, hält ihn an und sagt: »Freihändig fahren ist verboten! Macht zehn Euro!«
Antwortet der Pfarrer: »Gott lenkt mich!«
Der Polizist: »Zu zweit fahren ist auch verboten, macht zwanzig Euro!«



Zwei Pastoren im Gespräch. »Heute hatte ich einen anstrengenden Tag«, sagt der eine, »zwei Beerdigungen, drei Urnenbestattungen und dann noch eine Kompostierung!«
»Kompostierung?!«, wundert sich der andere.
»Tja, auch die Grünen werden älter!«



Der Pastor spaziert durch sein Dorf und bleibt an einem wunderschönen Garten stehen. Er wendet sich an den Mann, der sich darin zu schaffen macht: »Ihr Garten ist ja ein Paradies! Da hat Ihnen unser Herrgott einen herrlichen Ort geschenkt und lauter schöne Blumen und Pflanzen wachsen lassen.«
»Gewiss«, versetzt der Mann, »aber Sie hätten den Garten mal sehen sollen, als ihn unser Herrgott ganz allein bewirtschaftet hat!«

I. Eine Frau kommt zum Pfarrer: »Können Sie meinen Hund taufen?«

Der Pfarrer empört: »Ich taufe doch keinen Hund!«

Die Frau: »Schade, dann muss ich mit den tausend Euro zur evangelischen Kirche gehen.«

Der Pfarrer: »Warum haben Sie nicht gleich gesagt, dass der Hund katholisch ist?«



II. Einige Zeit später erhält der Pfarrer, der den Hund getauft hat, Besuch vom Bischof. Der ist ganz zufrieden, aber fragt zum Ende der Visitation: »Mir ist zu Ohren gekommen, Sie hätten einen Hund getauft. Ist Ihnen bewusst, dass Sie damit gegen das Kirchenrecht verstoßen haben?«

»Ich weiß«, bekennt der Pfarrer, »aber die Frau hat mich so gedrängt und auch großzügig für die Kirche gespendet.«

»Dann will ich mal ein Auge zudrücken«, meint der Bischof, »aber sagen Sie: Ist der Hund eigentlich schon gefirmt?«



Der Bischof ist zu Besuch beim katholischen Pfarrer. Er sieht, dass in seinem Schlafzimmer Ehebetten aufgestellt sind. Bischof: »Herr Pfarrer, wir haben doch das Zölibat.« Pfarrer: »Wir stellen ein Bügelbrett zwischen uns auf.« Bischof: »Was machen sie, wenn die Versuchung über sie kommt?« Pfarrer: »Dann nehmen wir das Bügelbrett weg.«

Zwei Priester beschließen, nach Hawaii in die Ferien zu fliegen, um einmal richtig Urlaub machen. Sie wollen nicht, dass man sie als Geistliche erkennt. Sobald das Flugzeug gelandet ist, gehen sie in einen Laden und kaufen sich Shorts, schrille Hemden, Sandalen und Sonnenbrillen und gehen am nächsten Morgen zum Strand. Kaum liegen sie auf ihren Liegestühlen und genehmigen sich einen Drink, als eine tolle Blondine in winzigem Bikini direkt auf sie zukommt sagt: »Guten Morgen, Vater!« und nickt jedem von ihnen freundlich zu.

Sie sind völlig perplex, perfektionieren noch einmal ihr Touristenoutfit, doch am nächsten Morgen am Strand wiederholt sich die Szene.

»Einen Moment bitte, junge Dame«, hält der eine die Blondine auf, »woher in aller Welt wissen Sie, dass wir Geistliche sind?«

»Vater, ich bin's, Schwester Renate ...«



Ein Kloster wird renoviert. Die Äbtissin will den Bauarbeitern etwas Gutes tun, lässt eine Suppe für sie kochen und trägt den Topf zu den Arbeitern. Auf dem Weg denkt sie: Ich will aber zunächst ihren Glauben prüfen.

Sie fragt den ersten: »Sag mir, mein Sohn, kennst du Jesus von Nazareth?«

Der Bauarbeiter schaut verdutzt, dann schreit er nach oben zu seinen Kollegen: »Sag mal, kennt einer von euch den Jesus von Nazareth?«

»Nein, wieso?«, tönt es zurück.

»Seine Alte ist da und bringt ihm das Essen!«

Drei Pfarrer sprechen über die Aufteilung der Kollekte. Sagt der erste: »Ich teile das Geld auf einer Waage gleichmäßig auf. Den Inhalt der linken Schale behalte ich, was in der rechten liegt, gehört Gott.«

Meint der zweite: »Ich teile das Geld einfach in Scheine und Münzen. Die Scheine sind für Gott, die Münzen behalte ich.«

Sagt der dritte: »Das ist alles viel zu umständlich! Ich werfe das ganze Geld einfach in die Luft. Was Gott sich schnappt, gehört ihm, was herunterfällt, gehört mir.«



Ein Jesuit und ein Franziskaner streiten, ob man bei der Bibellektüre rauchen dürfe.

»Darf man nicht«, erklärt der Franziskaner. »Ich habe bei meiner Ordensleitung angefragt, ob man beim Bibellesen rauchen darf, und sie hat es untersagt.«

»Ich«, sagt der Jesuit, »bin zum Papst gegangen und habe die Erlaubnis bekommen.«

»Wie das?!«

»Ich habe ihn gefragt, ob man beim Rauchen die Bibel lesen darf.«



Ein junger Pfarrer nimmt zum ersten Mal die Beichte ab. Anschließend fragt er einen älteren Kollegen: »Na, wie war ich?« Der andere: »Für den Anfang nicht schlecht, aber du solltest öfter ›Na, na‹ oder ›Ts, ts‹ statt ›Wow!‹ und ›Hui!‹ sagen!«

Meier will den katholischen Pastor in einer dringenden Angelegenheit sprechen, aber er reagiert nicht auf die Klingel. Das Auto des Pastors steht vor der Tür, also läuft Meier ums Haus und schaut durchs Schlafzimmerfenster. Dahinter sieht er den Pastor mit seiner Haushälterin im Bett.

Nach einer Viertelstunde kommt der Pastor zur Tür, rückt seinen Pfarrrock zurecht und murmelt: »Entschuldigung, ich habe gerade ein kleines Nickerchen gemacht.«

Darauf Meier: »Ja, das habe ich durchs Fensterchen gesehen.«



Der Pfarrer will nach getanem Tagewerk einen guten Tropfen Roten genießen. Doch die Flasche geht partout nicht auf, der Korken lockert sich keinen Millimeter. Endlich ruft der Pfarrer mit einem Blick auf die Flasche verzweifelt: »Wie kann Gott dies zulassen?!«



Ein Betrunkener setzt sich in der U-Bahn neben einen Pfarrer. Der Mann, mit Bierfahne, offenem Hemd und loser Krawatte, zieht eine Zeitung aus seiner Jacke und liest. Nach ein paar Minuten fragt er den Pfarrer: »Wovon bekommt man eigentlich Rheuma?«

Der Pfarrer: »Vom unsoliden Lebenswandel, vom Alkohol, vom billigen Sex!« Der Pfarrer hält inne, und fragt milder: »Seit wann haben Sie denn Rheuma, mein Sohn?«

Der Betrunkene: »Ich habe keins, aber in der Zeitung steht, dass der Papst Rheuma hat.«